Valere Alfred Fynn †.

Fast zur gleichen Zeit wie sein Freund Farrar ist drüben überm Ozean ein anderer grosser Bergsteiger und Verehrer der Schweizeralpen dahingegangen. Valere Alfred Fynn, geboren 1870 in Russland, wo sein Vater Eisenbahnen baute, wurde in Lausanne und Zürich erzogen und studierte darauf am Eidgenössischen Polytechnikum. Er war Elektroingenieur und Erfinder, stand bis 1908 in England einer Fabrik vor und kam dann als Consulting Engineer an die Wagner Electrical Corp. in St. Louis U. S. A., wo er bis zu seinem Tode eine führende

www.alpinwiki.at

Stellung einnahm. Er hat unter anderm einen der ersten elektrischen Autoanlasser und später einen Wechselstrommotor erfunden, der heute noch unter dem Namen Fynn-Weichsel-Motor durch die Wagner Cy. gebaut wird.

Fynn war einer der ersten und besten englischen Führerlosen und beherrschte sowohl Eis- als Felstechnik in ungewöhnlichem Masse. Der starke, muskulöse Bergsteiger fiel schon durch gewisse Äusserlichkeiten auf, wie den Stentonhut, eine von ihm und Farrar erfundene Pickelschlinge mit Laufring, eine besondere Art Strumpfbänder u. dgl. Ebenso durchdacht und methodisch war die Art seines Kletterns: eine ungeheure Energie gepaart mit Überlegung und Vorsicht liess ihn viele hochgesteckte Ziele mit grosser Sicherheit erreichen. Er begnügte sich mit echt britischer Zähigkeit nicht damit, hier und dort eine Erstersteigung zu machen, sondern widmete einzelnen Lieblingsbergen gründliche und immer wieder erneute Anstrengungen. So hat er im Mürtschenmassiv verschiedene heute noch nach ihm benannte Anstiege gefunden. Der Sonnigwichel wurde erstmals und dann auf verschiedenen Wegen wieder von ihm erobert. An den Aiguilles Dorées gelangen ihm die Erstbesteigungen der Aiguilles Penchées und des Trident sowie neue Wege auf Varappe und Tête Biselx. Aus seinen Zürcher Studentenjahren sind ferner zu nennen: Kleiner Piz Forbisch, Winterstock Hauptgipfel und Nordostgrat, Nordostgrat des Hintern Sustenhorns, Salbitschyn von der Voralp aus, Übergang vom Grossen zum Kleinen Darrei, und als Schönstes, zusammen mit Pierre Goudet, der 13stündige Anstieg vom Glacier d'Argentières zum Col de la Grande Rocheuse (Aiguille Verte). Bekannt sind auch seine mit A. Brüderlin durchgeführte Durchkletterung der Westwand des Biferten-stocks und die erste führerlose Besteigung des Finsteraarhorns über die Nordostwand, eine 48stündige schwierige Fahrt (von Hütte zu Hütte) verbunden mit zwei Freilagern. Eine lebendige, hüsche Beschreibung dieser grossen Unternehmung hat Fynn selbst in «Alpinismus und Wintersport 1906» veröffentlicht.

Valere Alfred Fynn †.

Ich wurde zuerst mit ihm bekannt, weil ihn ebenfalls die Windgällen-Südwand beschäftigte. Verschiedene Versuche unternahmen wir gemeinschaftlich, und auf allen habe ich ihn als ausgezeichneten Kameraden und unübertrefflichen Gänger kennen gelernt. Er betrieb das Bergsteigen fast wissenschaftlich, und Ruhe und Sicherheit waren die Hauptmerkmale seiner Gemütsverfassung auf Turen. Leider sollte er bei der Windgälle durch einen ärgerlichen Zufall — Fussverstauchung auf der Treppe seines Basler Hotels — um die Frucht der Bemühungen kommen. Er entband uns von jeglicher Verpflichtung, auf ihn zu warten, und wir liessen uns nicht mehr halten — die Wand fiel ohne ihn. Auch später wollten unsere gemeinsamen Unternehmungen zu keinem rechten Ende gedeihen: mit wichtigen Plänen zogen wir 1912 über Cheval blanc und Pierre à Bérard gegen Chamonix, eine grosse Gesellschaft bestehend aus Capt. Farrar,

Fynn, Prof. Gask, Prof. Miescher und mir. Aber schon in der erwähnten Hütte trennten sich die Schweizer bei strömendem Regen von den Engländern, um rascher und selbständiger vorzugehen. Doch vereitelte der schlechte Sommer die schönsten Pläne, und während wir mit Schnee und Eis kämpften, sassen die andern bequem bei Couttet still.

Fynn war seit 1891 Mitglied der Sektion Uto und seit 1906 des A. A. C. Zürich. Seine Tätigkeit verlegte er später ganz in die kanadischen Rocky Mountains und hat die Schweiz nicht mehr besucht. Schönste Erfolge sind ihm aber auch dort geworden. Erste Besteigungen des Park Mount, Glacier Peak, Ringrose, King George, erste führerlose des Mount Hungabee und Mount Geikie, ferner neue Wege auf Mount Temple, Mount Victoria und Sir Donald seien nur in Kürze als die bedeutendsten seiner dortigen neuen Unternehmungen, die er alle im Alpine Journal und Canadian Alpine Journal ausführlich beschrieben hat, genannt.

Ein enthusiastischer Freund der Berge, ein guter Kamerad und kluger Mensch, ein bedeutender Bergsteiger — das war Fynn und wert, dass seiner hier mit diesen ehrenden Worten der Erinnerung gedacht sei! *Carl Egger.*

www.alpinwiki.at